

4½prozentigen ungarischen Staatsklassenscheine begeben wurden, zur Hälfte fix, zur Hälfte in Option übernommen und der ungarischen Staatsverwaltung auf den optionsweise erworbenen Anleihebetrag einen Vorstoß von 72,500,000 K. gewährt, der anlässlich der im Oktober 1915 erfolgten Ausübung der Option zur Rückzahlung gelangte.

Das im Jahre 1914 gebildete Garantie-syndikat für neue Aktien der Zuckerraffinerie Schoeller u. Co. A. G. hat seine Aufgabe vor kurzem mit befriedigendem Erfolg beendet.

Im Verein mit der Bester Ungarischen Kommerzbank haben wir gegen Ende des Jahres mit der Vermögensverwaltung des Erzherzogs Karl Franz Josef ein Uebereinkommen wegen Verzeigerung und Verwertung der Modenrealität im 3. Bezirk in Wien getroffen. Die einschlägigen Verhandlungen mit der Gemeinde Wien sind soeben zum Abschlusse gekommen, so daß die Abverkäufe, für welche sich reges Interesse zeigt, schon demnächst beginnen dürften.

Die Konfunktionalunternehmungen.

Ueber die uns nahestehenden Gesellschaften können wir Ihnen folgendes mitteilen:

Die Oesterreichisch-bosnische Bank-Aktiengesellschaft, welche für das Jahr 1914 eine 5prozentige Dividende verteilt hat, kann auf ein befriedigendes Geschäftsjahr zurückblicken und wird nach reichlicher innerer Stärkung eine Dividende von 7 Prozent zur Ausschüttung bringen.

Die Cosmanos Vereinigte Textil- und Druckfabriken waren in der Lage, durch günstige Verwertung eines Teiles ihrer Vorräte, trotz Unterbindung der Baumwollzufuhr, ein Erträgnis zu erzielen, welches die Ausschüttung einer Dividende von 7½ Prozent, gegen 5 Prozent im Vorjahre, ermöglichte. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr 1915/16 sind günstig.

Die Oesterreichische Textilwerke A. G. vormals Isaac Mautner u. Sohn konnte ihren Betrieb während des ganzen Jahres 1915 aufrechterhalten und fand für ihre Produkte und Lagerbestände guten Absatz. Bei reichlichen Abschreibungen und Rückstellungen für die Kosten des zu gewärtigenden Betriebsstillstandes hat die Gesellschaft eine Dividende von 12 Prozent zur Verteilung gebracht. Der wachsende Umfang des Geschäftes hat es wünschenswert erscheinen lassen, die eigenen Mittel der Gesellschaft durch Erhöhung des Aktien-

kapitals von 7,000,000 K. auf 10,000,000 K. zu stärken. Auf der Tagesordnung der unlängst abgehaltenen Generalversammlung dieser Gesellschaft stand eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals von 10,000,000 K. auf 24,000,000 K. Aus dem Erlös soll der Ankauf des dem Unternehmen seitens eines Syndikats von Aktionären der Vereinigten Oesterreichischen Textilindustrie-A. G. angebotenen Aktienbesitzes vollzogen und eine Stärkung der eigenen Mittel für die nach Friedensschlusse zu gewärtigenden neuen Aufgaben bewirkt werden.

Die Vereinigte Oesterreichische Textilindustrie-A. G. hat im Jahre 1915 günstig gearbeitet, muß jedoch mit Rücksicht darauf, daß ein Teil ihrer Betriebe innerhalb des südwestlichen Kriegsgebietes liegt, von der Aufstellung einer Bilanz zunächst absehen. Von der im Zuge befindlichen engeren Gestaltung der geschäftlichen Beziehungen der Gesellschaft zu der Oesterreichischen Textilwerke-A. G. vormals Isaac Mautner u. Sohn wird eine Steigerung der Leistungsfähigkeit beider Unternehmungen gewärtigt.

Die B. Hellmann Aktiengesellschaft für Textilindustrie hat sehr befriedigende Geschäftsergebnisse erzielt und für das Jahr 1915 eine Dividende von 12 Prozent, gegen 6 Prozent im Vorjahre, bezahlt.

Die Oesterreichische Flachindustrie-A. G. konnte infolge des durch den Krieg hervorgerufenen großen Garnbedarfes eine Dividende von 10 Prozent gegen 5 Prozent im Vorjahre, verteilen. Auch für das laufende Jahr kann auf ein gleich günstiges Resultat gerechnet werden.

Die Oesterreichische Berg- und Hüttenwerks-Gesellschaft war sowohl in den Kohlen- als auch in den Hüttenwerken das ganze Jahr hindurch voll beschäftigt und in der Lage, nach sehr reichlichen Abschreibungen die höchste bisher zur Auszahlung gebrachte Dividende, 18 Prozent, gegen 12 Prozent im Vorjahre, zu erklären.

Bei der Krainischen Industrie-Gesellschaft haben die mit dem Kriege zusammenhängenden Produktionschwierigkeiten, insbesondere die durch den Krieg mit Italien bewirkte Einstellung des Betriebes in den Werken von Cervola, den Geschäftserfolg nachteilig beeinflusst. Die Gesellschaft hat für das am 30. Juni 1915 abgeschlossene Geschäftsjahr, gleichwie für das Vorjahr, 5 Prozent Dividende verteilt.

Die Ringhoffer-Werke A. G., welche für das Geschäftsjahr 1914 eine 5prozentige Dividende bezahlt hat, war, insbesondere in den letzten drei Vierteln des Geschäftsjahres 1915, gut beschäftigt und wird trotz der durch den Krieg verursachten außerordentlichen Erschwerung der Produktionsverhältnisse in der Lage sein, eine höhere Dividende als im vergangenen Jahre auszuschütten. Für das laufende Jahr ist das Unternehmen mit Aufträgen reichlich versehen.

Die A. E. G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft war entsprechend ihrem durch Einberufungen stark reduzierten Beamten- und Arbeiter-

personal insbesondere durch größere Aufträge der Heeresverwaltung das ganze Jahr 1915 hindurch vollaus beschäftigt. Das Erträgnis dürfte demgemäß günstiger sein als das des Jahres 1914, für welches eine vierprozentige Dividende zur Ausschüttung gelangte.

Die Oesterreichische Elektrizitäts-Lieferungs-Aktiengesellschaft konnte bei ihrem wachsenden Elektrizitätsverbrauche, hauptsächlich infolge bedeutend vermehrten Stromkonsums vieler industrieller Unternehmungen in Brunn, eine günstige Entwicklung verzeichnen. Auch das Elektrizitätswert Parichnis weist eine Steigerung des Stromabzuges auf, obwohl das dortige Industriegebiet nur in geringem Maße beschäftigt ist.

Die Aktiengesellschaft für Mineralöl-Industrie vormals David Fanto u. Comp. hat das Geschäftsjahr 1914/15 unter reichlicher Berücksichtigung der von den russischen Truppen beim Abzuge aus den Kohlenrevieren an den Bohranlagen verursachten Schäden 8 Prozent Dividende verteilt. Seitdem konnten im August des verflossenen Jahres die Kohlaufuhren aus Galizien wieder aufgenommen und der Raffinationsbetrieb in Gang gesetzt werden. Für die laufende Geschäftskampagne ist daher ein gesteigertes Erträgnis zu gewärtigen. Im Interesse der Ausgestaltung der Gesellschaft wurde das Aktienkapital von 16,000,000 K. auf 24,000,000 K. erhöht; die neuen Aktien sind im Wege des Bezugsrechtes von den bisherigen Aktionären übernommen worden.